



Schiedsrichter-Paten

Unsportliches Verhalten von Trainern, Zuschauern, Eltern und sonst am Spiel Beteiligten dürfen wir nicht tolerieren. Vor allem, wenn Neu- und Jungschiedsrichter Spiele leiten, kann dies immer wieder zu erheblichen Spannungen führen. Vor diesen negativen Einwirkungen müssen wir die noch jungen Schiedsrichter schützen und sie positiv unterstützen. Hierzu soll einem Neu- oder Jungschiedsrichter ein Pate zur Seite gestellt werden, der vorzugsweise aus dem eigenen Verein stammt. **Dieser sollte folgende Aufgaben übernehmen:**

Die Paten wirken aufklärend, um bei strittigen Entscheidungen dem Schiedsrichter auf der Tribüne den Rücken zu stärken.

Sie versuchen die Atmosphäre in der Halle schiedsrichterfreundlicher zu gestalten und unterbinden Zurufe.

Sie erinnern Zuschauer und Eltern während des Spiels sowie Trainer und Betreuer nach dem Spiel an ihre Vorbildfunktion und appellieren an den Fairplay-Gedanken.

Sie setzen sich nach dem Spiel mit dem Schiedsrichter zusammen und besprechen das Spiel; was war gut, was kann man verbessern.

Schiedsrichteraktion des HK Bielefeld-Herford

Auf die Schiedsrichter schimpfen kann jeder. **Aber:** Wir müssen unsere Schiedsrichter schützen, insbesondere unsere jüngsten. Sonst stehen künftig nur noch Mannschaften in der Halle, **aber keine Schiedsrichter.** Wie die(selben) Spieler, Eltern und Betreuer dann wohl schimpfen!

Ohne
Schiri



kein
Handball!





Richtiges FAIRhalten von Spielern:

Spieler prägen die Atmosphäre und den Charakter des Spiels durch ihr Verhalten. Spieler sollten sich hin und wieder in die Lage des Schiedsrichters oder auch des Trainers versetzen, um dessen Entscheidungen zu verstehen. Ein guter Spieler sollte nicht versuchen, durch unfaire Mittel ein Spiel zu gewinnen.

Die Spieler sollten die Schiedsrichter als Person respektieren, die nicht notwendiges Übel, sondern eine Persönlichkeit sind, **ohne die der Handball nicht möglich wäre.**

Richtiges FAIRhalten von Eltern:

Versuchen Sie stets Ihrem Kind ein faires und echtes Vorbild zu sein. Haben Sie nicht allzu hohe Erwartungen und geben Sie Ihrem Kind den nötigen Rückhalt. Unterstützen Sie das Kind in seiner Aktivität, aber mischen Sie sich nicht in die ureigene Sphäre des kleinen Sportlers ein. Belohnen Sie faires Verhalten, mäßigen Sie falschen Ehrgeiz und Zurufe.

Respektieren Sie die Schiedsrichter und deren Entscheidungen!

Richtiges FAIRhalten von Trainern:

Trainer, Mannschaftenverantwortliche und die Betreuer sollten in ihren Aktionen gelassen und ruhig handeln. Machen Sie sich klar, dass Sie die Verantwortung tragen! Gerade Trainer sollten dies bedenken und versuchen, nicht nur auf die sportlichen Erfolge positiv einzuwirken, sondern auch auf die Charakterbildung, vor allem auch im Jugendbereich! Bleiben Sie engagiert, aber fair.

Denn Trainer haben eine große Vorbildfunktion! Gerade in ihrem Verhalten gegenüber Schiedsrichtern.

Richtiges FAIRhalten von Schiedsrichtern:

Absolute **Regelsicherheit** ist das Nonplusultra für den Schiedsrichter. Bleiben Sie stets gerecht und bewahren Sie Neutralität. Nutzen Sie den entsprechenden Interpretations-Spielraum der Regelauslegung, um die Wettkampf-Atmosphäre zu entkrampfen. Lassen Sie sich in Ihren Entscheidungen niemals von außen beeinflussen. Bedenken Sie, dass Ihre Funktion nicht nur im Durchsetzen von Regeln besteht, sondern dass Sie auch durch die Art und Weise Ihres persönlichen Auftretens ein Spiel stark beeinflussen können.